

Der Investor "Notus energy" hat beantragt:

18 Windkraftanlagen mit einer Höhe von 223 - 240 Meter in unmittelbarer Nähe zum Kolpinsee und Schampsee

Zum Vergleich: Die Aussichtsplattform des Berliner Fernsehturm befindet sich in einer Höhe von 220 Metern

Das Landschaftsbild und Natur rund um den Kolpinsee und den Schampsee wäre auf Jahrzehnte zerstört.

Für jede Windkraftanlage müssen mindestens 1.000 Bäume gefällt werden

Standplatz, Montageplatz, Zufahrten, Trafostation u.a.

Über 18.000 Bäume würden damit dem Windrad-Wahnsinn zum Opfer fallen.

Zum Vergleich: Eine Allee beidseitig mit diesen Bäumen bepflanzt wäre ca. 200 Kilometer lang!

Über 1.000 Meter versiegelte Zufahrtsstraßen würden gebaut werden - nur möglich durch die Verletzung wertvoller Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete in unserer Heimat.

Der künftige Ausblick über den Kolpinsee?

Unsere Landschaft verlöre ihre Attraktivität für Urlauber. Der aufkeimende Tourismus in der Gemeinde wäre nachhaltig geschädigt. Arbeitsplätze gehen verloren.

**WOLLEN WIR
18.000
BÄUME
UM KLOSTER LEHNIN
FÜR WINDRÄDER
OPFERN?**

**WOLLEN WIR
UNSERE NATUR & LANDSCHAFT
ZERSTÖREN LASSEN?**

WIR WOLLEN UNSERE HEIMATNATUR ERHALTEN!

Das Projekt würde einen noch nahezu geschlossenen Wald fragmentieren, der damit nicht mehr seinen lebenswichtigen ökologischen Funktionen, wie der Kohlenstoffspeicherung, der Sauerstoffversorgung, der Trinkwasserneubildung, dem Erosionsschutz, der Feinstaubfilterung, dem Erhalt der Artenvielfalt und anderen mehr, gerecht werden könnte. Künftige Dürre und Trockenheit lassen einen Rückgang des Grundwasserspiegels befürchten. Die Versorgung der Anwohner und die normale Nutzholzernte würde beeinträchtigt.

Die Waldbrandgefahr würde sich durch diese Industrieanlagen drastisch erhöhen.

Eine Rodung von ca. 18.000 Bäumen wäre die Folge.

Die Nutzung von Rad- und Wanderwegen zum Schamp- und Kolpinsee wird dann nicht mehr möglich sein.

Der Schutz von Natur, Landschaft und allen Arten der Flora und Fauna liegen im öffentlichen Interesse. Die Planung des Windfeldes setzt die Verletzung der Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete und damit der "Nationalen Biodiversitätsstrategie" voraus.

Die Errichtung der Windfelder in unserer Region mit insgesamt 45 - 60 Anlagen hätte existentielle Folgen für die Tourismusorte Werder (Havel), Kloster Lehnin und Schwielowsee. Mit dem Zugeständnis von nur zwei Anlagen würde das Gebiet als "vorgeschädigt" gelten und weiteren Ausbau begünstigen.

UMWELTZERSTÖRUNG IN NAMEN EINES FALSCH VERSTANDENEN ENERGIEPOLITIK

BÜRGER INFORMIERT EUCH!

WEHRT EUCH! PROTESTIEREN SIE GEMEINSAM MIT UNS

**Kommen Sie am
Dienstag, 27.11.2018, 19:00 Uhr
zur Gemeinde Hauptausschuss Sitzung
im Rathaus Kloster Lehnin!**

**Gegen die geplante Zerstörung
unserer wertvollen
Kloster Lehniner Heimatlandschaft.**



Baumfreunde Kloster Lehnin e.V.